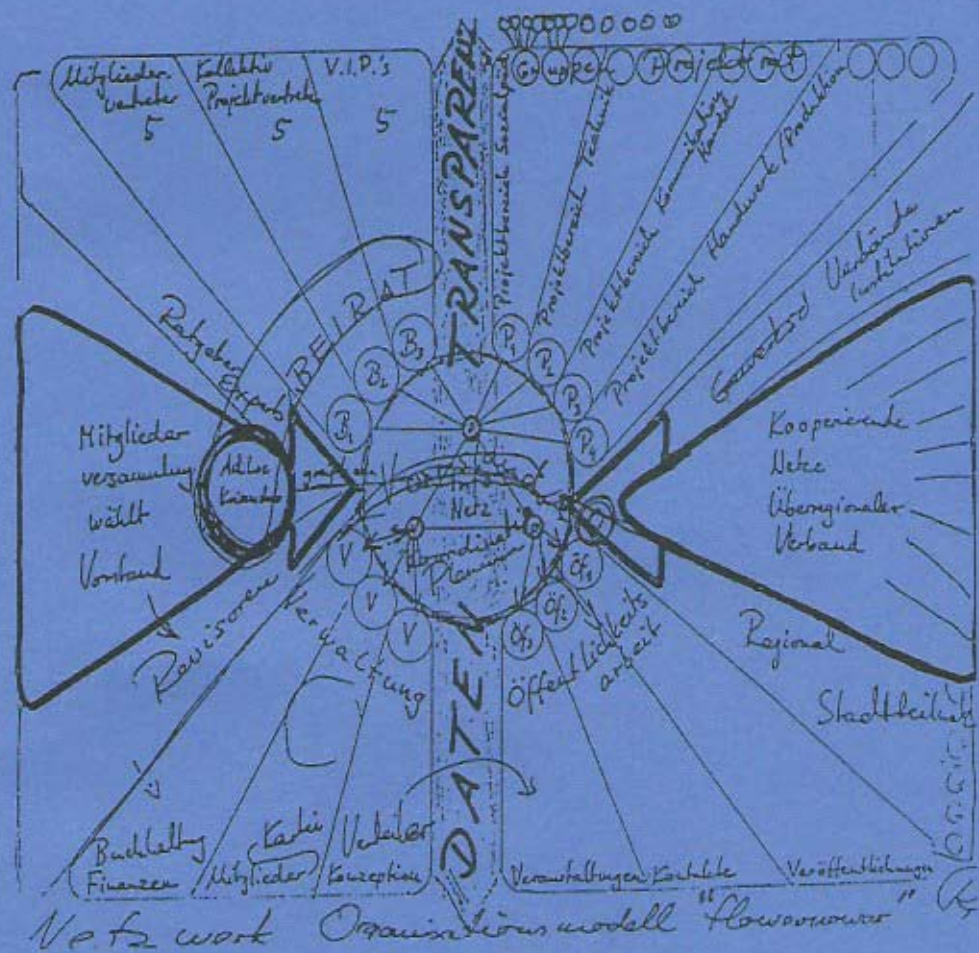


netzwerk

selbsthilfe saar e.v.



EINLADUNG

zur Netzwerk-Vollversammlung
am Mittwoch, den 4. Juni um 20.00 Uhr

ACHTUNG!!!: diesmal im
SOS-Zentrum, Saarbrücken, Seilerstraße 6, im 4. OG

Liebe Netzwerk-Mitglieder,

wir laden Euch herzlich zur nächsten Vollversammlung ein, bei der es wieder viel zu besprechen gibt. Neben vier oder fünf Anträgen beschäftigt uns das Thema "Darlehen aus dem Feuerwehrfonds":

Für eilige Anträge dürfen die Gremien zwischen den Vollversammlungen höchstens 500,- € pro Eilantrag und maximal 1.000,- € insgesamt als Darlehen aus dem Feuerwehrfonds bewilligen. Die nächste Vollversammlung entscheidet dann über die Umwandlung in ein ordentliches Darlehen oder einen Zuschuß. Diese Regelung führte in letzter Zeit zu Problemen:

- Vollversammlungen finden nur drei bis viermal pro Jahr statt, so daß sich schon mal solche Anträge häufen bzw. die Antragsteller lange auf die Bewilligung eines ordentlichen höheren Darlehens warten müssen (vgl. Antrag "Attac - Evian-Zug", wo der Zug jetzt abgefahren ist).
- (Öffentliche) Geldgeber nehmen aus kurzsichtiger Sparsamkeit (ein kleiner, aber für Initiativen drückender Baustein neuer neoliberaler Ordnungspolitik) Abstand von Vor- und Zwischenfinanzierungen (vgl. Anträge "Koordination Saarländischer Arbeitsloseninitiativen" im letzten Rundbrief oder den aktuellen von "Miteinander Leben Lernen e.V").

Die Meinungen in den Gremien reichen von: "den Handlungsspielraum etwas erweitern, wenn viele Anträge kommen (aber Netzwerk soll nicht Vorfinanzier für die öffentliche Hand sein)" bis zu "deutlich mehr Spielraum für die Gremien zwischen den Vollversammlungen". Wie wir diese Situation in Zukunft handhaben, möchten wir mit Euch diskutieren und ggfs. entscheiden.

Es grüßen Euch die Netzwerk-Gremien

P.S.: Das Organisationsmodell auf der Titelseite entstammt übrigens einem Protokoll aus Gründungszeiten des Netzwerks Hamburg Anfang der achtziger Jahre...



Tagesordnung

1. Thema

- Darlehen aus dem Feuerwehrfonds

2. Anträge

- juz united – VSJS
- Miteinander Leben Lernen e.V.
- DRÜ – Theaterstück
- Solidaritätskomitee Mumia Abu-Jamal
- Antrag Evian-Zug

Antrag

Solidaritätskomitee

Mumia Abu-Jamal

Am Landwehrplatz 2
66111 Saarbrücken
freemumiasb@yahoo.de

Saarbrücken, den 22.04.2003

Antrag auf finanzielle
Unterstützung

Am 19. Mai 2003 werden wir in Zusammenarbeit mit dem Filmhaus Saarbrücken eine Film- und Informationsveranstaltung durchführen. Gezeigt wird der Film "The Eyes of the Rainbow – Die Augen des Regenbogens" von der afrokubanischen Regisseurin Gloria Victoria Rolando Casamayor, welche auch bei der Veranstaltung anwesend sein und für Informationen über den Film sowie das afrokubanische Filmschaffen allgemein zur Verfügung stehen wird.

Der Dokumentarfilm erzählt die Lebensgeschichte der afroamerikanischen Freiheitskämpferin Assata Shakur. Sie ist Ex-Mitglied der Black Panther Party und der Black Liberation Army, die von 1973-79 in einem

US-Hochsicherheitsgefängnis saß und nach ihrer Flucht in Kuba politisches Asyl erhielt und seit etwa zwanzig Jahren dort lebt.

Assata Shakur hat zur Bedingung gemacht, dass ihr Film außerhalb Kubas nur gezeigt werden darf, wenn die Produzentin Rolando eingeladen wird. Gloria Rolando kommt im Mai 2003 zum »Filmfestival des Kubanischen Films« nach Frankfurt/Main und geht mit dem Film "Die Augen des Regenbogen" auf Rundreise. So ist dies eine einmalige Gelegenheit diesen Film zu sehen.

Unsere langjährige Solidaritätsarbeit für Mumia Abu-Jamal, dem einzigen politischen Gefangenen in den USA in der Todeszelle, beschränkt sich nicht nur auf seine Person, es ist uns ebenso wichtig, sein politisches Handeln und dessen Hintergründe darzustellen.

Mit der Hauptperson des Filmes, Assata Shakur, teilt er nicht nur die gemeinsame Geschichte des afroamerikanischen Befreiungskampfes in der Black Panther Party, sondern auch eine lange Zeit des Exils bzw. der Inhaftierung. Ihr Kampf für eine Welt ohne Rassismus, Krieg und Todesstrafe verbindet sie weiterhin – und uns mit ihnen.

Die Hauptausgaben für die Veranstaltung schlüsseln sich wie folgt auf:

Reisekostenvorauszahlung	130,00 €
Honorar Gloria Rolando	100,00 €
Plakate (70 Stück)	28,00 €
Druck Flyer (A6 vierseitig, 800 Stück)	40,00 €
Insgesamt	298,00 €

Das Filmhaus stellt uns die Galerie kostenfrei zur Verfügung und über-

nimmt darüber hinaus die Reisekosten für Gloria Rolando und ihre Begleiterin. Eventuell erhobene Eintrittsgelder gehen deswegen an das Filmhaus. Unterbringung und Verpflegung werden von uns privat organisiert. Die Dolmetscherin arbeitet ehrenamtlich. Zusätzliche Kosten für Druck/Kopien, Porto, Telefon etc. werden von uns übernommen. Wir hoffen, diese Auslagen über Spenden und den Verkauf kubanischer Getränke während der Veranstaltung zu decken.

An das Kulturamt wird ein Zuschussantrag über 100 € für das Honorar der Referentin gestellt..

Wir möchten euch bitten, die Veranstaltung durch Übernahme der Kosten für Plakate und Flyer von 68 € zu unterstützen.

Viele Grüße,
Irina Spitznagel
Solidaritätskomitee Mumia Abu-Jamal



• • • • • **Gremienvotum:** • • • • •

- Die Gremien stimmen dem Antrag
- für ein Feuerwehrfondsdarlehen zu
- und befürworten eine Umwand-
- lung des Darlehen in einen Zu-
- schuss auf der Vollversammlung

Antrag

Verband saarländischer Jugendzentren in Selbstverwaltung – juz united

Schumannstr. 5
66111 Saarbrücken
Tel: 0681 – 635359
zentrale@juz-united.de

Darlehen für juz-united

Liebe Netzwerkler,

wir möchten Euch um ein Darlehen i.H.v. 10.000 € für ein Jahr bitten.

Begründung:

Der Verband ist in der letzten Zeit stetig größer geworden, um der wachsenden Jugendzentrumsszene im Saarland – inzwischen gibt es mehr als 110 selbstverwaltete Jugendzentren, Jugendtreffs und Jugendclubs – gerecht zu werden. Unsere wichtigste Aufgabe ist die Unterstützung und Förderung von Selbstverwaltung. Dazu führen wir seit 2001 eine Jugendleiterschulung durch, in der die Juzler in ihrem ehrenamtlichen Engagement gestärkt werden sollen. In den Seminaren werden Grundlagen der Jugendarbeit, Organisationsfragen, Umgang mit Problemen und Konflikten, Jugendschutzgesetz und Aufsichtspflichten, rechtliche

Frage, Umgang mit Drogenkonsum bis hin zu Zuschüssen für die Juz-Party ein weites Feld der Alltagsaufgaben behandelt. Daneben gibt es in Saarlouis und in Saarbrücken ein Juzbüro, ein Projekt gegen Rechtsextremismus ist ebenfalls seit 2001 aktiv. Regelmäßig werden saarlandweite Fußballturniere veranstaltet, mit dem Projekt "Juze ins Netz" wurden 18 kostenlose Internetcafes eingerichtet, das zentrale Internetportal www.juz-united.de informiert ausführlich über die Juzszene.

Momentan verfügt der Verband über drei Personalstellen, die vom Ministerium, den Kreisen, aus Bundes- und Europamitteln finanziert werden. Bisher wurden die Löhne von der Arbeit und Kultur Saarland GmbH vorfinanziert, beim nachträglichen Eintreffen der Zuschüsse konnten wir das dann ausgleichen. Zu Beginn des Jahres hat uns Arbeit und Kultur allerdings überraschend verkündet, dass wir ab sofort die Personalkosten vorfinanzieren müssen, was wir aus Liquiditätsgründen momentan nicht leisten können. Hinzu kommen fünf Zivildienstleistende, die in Jugendzentren in Homburg, Limbach, Ottweiler, Illingen, St. Ingbert und Eppelborn eingesetzt sind. Die Zivildienstleistenden sind dieses Jahr teurer geworden, die Zuschüsse von den einzelnen Kreisen werden ebenfalls nachträglich ausgezahlt.

Deswegen möchten wir das Darlehen beantragen, im kommenden Jahr, wenn die Zuschüsse eingetroffen sind, können wir es komplett zurückzahlen. Bis dahin gehen wir auch davon aus, unsere finanzielle Lage soweit gebessert zu haben, dass wir dieses Problem nicht mehr haben. Mit dem Projekt "sounds united" sind wir dabei unsere schlechte Eigenmittellage zu verbessern. Viele Jugendzentren haben uns angeboten, bei ihnen Soli-Konzerte für uns durchzuführen, was in diesem Jahr bereits vier mal passiert ist. Der Gewinn der Konzerte kommt dann jeweils dem Verband zugute.

Wir würden uns freuen, wenn uns die Vollversammlung des Netzwerks dieses Darlehen gewähren würde.

Dominik Ehre

• • • • •
• **Gremienvotum:** •

- Für ein abschließendes Votum •
 - fehlen den Gremienmitgliedern •
 - wesentliche Informationen. Auf •
 - der Vollversammlung soll der •
 - VSJS einen Liquiditätsplan •
 - vorlegen, aus dem hervorgeht, •
 - wie die Finanzierung langfristig •
 - aussehen soll. •
- • • • •



**Antrag
Evian-Zug**

Kontakt:
Richard Schmid – ATTAC
richard @attac.de
0163 - 4922653

Aachen, den 19. März 2003

An die Bewegungsstiftung (5.000 €) und an Netzwerk-Selbsthilfe in Berlin (5.000 €), Aachen (1.000 €), München (1.000 €), Hamburg (1.000 €); Bremen (1.000 €) und Saarland (1.000 €), sowie den Projektfonds EVIAN-ATTAC (5.000 €)

Antrag auf ein Darlehens zwecks Reservierung eines Sonderzuges von Berlin nach Evian (Genf)

Es gibt die Idee, am 26. März vom Kirchentag in Berlin über Hannover, Ruhrgebiet, Köln, Frankfurt nach Evian (bzw. Genf) mit einem Sonderzug zu fahren. Insbesondere für TeilnehmerInnen des Gegengipfels und des Intergalaktischen Dorfes.

Dieser Zug ist als zusätzlich und auf keinen Fall als Alternative oder Konkurrenz zu den Bussen, die die Menschen zur Großdemo am Sonntag bringen, gedacht. Er soll auch mobilisierend wirken und als rollende Pressekonferenz dienen (auch und vor allem für die Alternativpresse).

Ja, und auf dem Weg zu dem Zug gibt es einige Hürden zu überwinden.

Eine (und mit diesem Antrag verbundene) ist die Tatsache, das wir, wenn wir den Zug reservieren, 20% Anzahlung hinterlegen müssen. Die Finanzlage bei ATTAC-Deutschland ist, nicht zuletzt we-



gen der Unterstützung der vielfältigen Anstrengungen den Krieg abzuwenden, zur Zeit sehr angespannt. Außerdem ist der Zug nicht als exklusive ATTAC-Aktion geplant, so dass Signale der Unterstützung aus den uns nahe stehenden Spektren für unsere Entscheidung sehr hilfreich wären.

Die bundesweite Projektgruppe zu EVIAN ist zur Zeit dabei, möglichst viele Organisationen dazu zu

bringen, Kartenkontingente zu ordern und parallel zu prüfen, ob es preiswertere Optionen gibt (z.B. Hinfahrt mit einem Sonderzug und Rückfahrt auf unterschiedliche (preiswertere) Arten).

Mehr zum Zugprojekt auf <http://www.attac.de/evian/zug.php>

Richard Schmid - ATTAC

• • • • •
Gremienvotum:

- Nach Rücksprache mit Richard Schmid (Netzwerk Aachen / Attac) gibt es einige Probleme bei der Finanzierung. Die Bewegungsstiftung (Antrag auf 5.000 Euro) hat wegen Geldmangel abgelehnt. Vom Netzwerk Berlin gibt es noch keine Entscheidung. Die Netzwerke Hamburg und Bremen haben noch nicht reagiert. Netzwerk Aachen hat ein Darlehen von 1.000 Euro zugesagt.
 - Wir stimmen ebenfalls einem Feuerwehrfondsdarlehen in Höhe von 500 Euro zu. Auch ein Darlehen in Höhe von 1.000 Euro würden wir befürworten, allerdings wird das Geld von den Antragstellern nach dem Vollversammlungstermin wahrscheinlich nicht benötigt.
 - Nach einem weiteren Telefonat mit Richard wird deutlich, dass die Finanzierung noch immer nicht gesichert ist. Sie müssen insgesamt 38.000 Euro zur Vorfinanzierung aufreiben. Insgesamt soll das Projekt aber kostenneutral sein d.h. über den Verkauf von Fahrkarten die Kosten gedeckt werden.
 - Anfang Mai wird es ein Treffen der Finanzgruppe von Attac geben, auf der endgültig entschieden wird ob der Zug gebucht wird. Sollten sie sich gegen den Zug entscheiden, müßten sie dennoch 15.000 Euro an die Bahn zahlen.
 - Als Rückzahlung vereinbaren wir möglichst bald, spätestens zum 31.12.03.
- • • • •

Antrag

Miteinander-Leben-Lernen e.V.

Saargemünderstr. 33
66119 Saarbrücken

Saarbrücken, den 14.04.2003

**Antrag auf Unterstützung der
'Inklusion' von Kindern & Jugend-
lichen mit Behinderung im Nauwie-
ser**

Liebe KollegInnen vom Netzwerk,

Miteinander Leben Lernen e.V. ist ein Verein, der sich mittlerweile saarlandweit für die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung in "normale Regeleinrichtungen" einsetzt:

So koordinieren und begleiten wir Einsätze von Kindern mit Behinderung in Regelkindergärten, von SchülerInnen mit Behinderung in Regelschulen und von Berufsreifen mit Behinderung in Integrationsfirmen.

Ab diesem Jahr möchten wir dasselbe auch im Freizeitbereich tun.

Das neue Projekt heißt 'Freizeit inklusive'.

Es geht um eine möglichst normale und selbstbestimmte Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen oder körperlichen Be-

hinderung, einer Wahrnehmungsstö-
rung oder starken Verhaltensauffällig-
keit.

Sie sollen ihre Freizeit so verbringen können wir andere im selben Alter auch: im Jugendzentrum, im Sportverein, in der Volkshochschule, in der Musikschule etc.

- Dazu bieten wir die Beratung und Fortbildung der MitarbeiterInnen vor Ort, meist ohne "Behindertenerfahrung" (Sozialarbeiter, Sportübungsleiter, DozentInnen etc.)
- Wir koordinieren und finanzieren die Einsätze von pädagogischen Begleitungskräften (studentische Hilfskräfte) für die TeilnehmerInnen

Das Projekt ist (zunächst) auf den Stadtverband begrenzt und hat bis jetzt v.a. im Nauwieser Viertel vielversprechende Kooperationspartner: das Cafe Exodus, der DAJC e.V., die Musikschule, das Jugendzentrum Försterstraße und die Werkkurse von Tina Stein im Werkhof werden ab Mai/Juni 2003 wichtige "Einsatzorte" sein!

Das Projekt wird von der Aktion Mensch in diesem Jahr mit 80% der Personalkosten der Koordinierungs- und Fortbildungsstelle unterstützt. Als größter Kostenberg bleiben aber v.a. die Kosten der direkten Begleitung der TeilnehmerInnen in die Nauwieser Einrichtungen durch Pädagogik- und

SportstudentInnen.

Anbei findet Ihr einen ausführlichen Kosten- und Finanzierungsplan, außerdem das Konzept "Freizeit inklusive". Derzeit haben wir noch einen Bedarf für 2003 von Euro 5.269,00. Uns ist klar, dass das Netzwerk so eine große Summe nicht komplett an ein Projekt geben kann.

In der Hoffnung auf einen Teil dieser fehlenden Summe für unsere Arbeit im Viertel verbleiben wir mit freundlichen Grüßen



»Das ist ein neues Antidepressivum. Statt es zu schlucken, werfen Sie es auf jeden, dem es so richtig gut zu gehen scheint.«

Kosten- und Finanzierungsplan

für Inklusionsprojekt-Baustein Nauwieser, Saarbrücken 66111

10 wöchentliche Einsätze:

Café Exodus (2x) / DAJC (2x) / Musikschule (2x) / Kultur-Werkhof (Tina Stein) (2x) / Juze Försterstraße (2x)

Kosten im 1. Jahr:

1. Personalkosten: Heilpäd. BAT IVa 0,75 Stelle	€ 35.000,00
2. Regiekosten für Geschäftsführung/Verw	€ 7.000,00
3. Honorare für GastreferentInnen 4 X 500 €	€ 2.000,00
4. Zwei Wochenendseminare à 500 €	€ 1.000,00
5. Investitionskosten	€ 2.500,00
Kosten im 1. Jahr 2003 Gesamt	€ 47.500,00

1. Aktion Mensch finanziert in:

2003: 80% von 47.500,- € = 38.000,- à	Fehlbedarf: € 9.500,00
2004: 60% von 79.000,- € = 47.400,- à	Fehlbedarf: € 31.600,00
2005: 40% von 79.000,- € = 31.600,- à	Fehlbedarf: € 47.400,00
2006: 30% von 79.000,- € = 23.700,- à	Fehlbedarf: € 55.300,00

2. Restfinanzierung:

2003	€ 9.500,00
Eigenmittel MLL	€ 1.900,00
Sparkasse Saarbrücken (erwartet:)	€ 1.000,00
Volksbank Saar West (erwartet:)	€ 1.000,00
LEO, Jugendorga des Lions-Clubs (erwartet:)	€ 1.000,00
Bußgelder Amtsgerichte Saarland:	€ 1.500,00
Restbedarf 2003 (Stand 31.03.03):	€ 3.100,00



„UNSER IDYLL TRÜGT, MECHTHILD! BEDENK' NUR, DASS WIR
EIGENTLICH MIT 107119 STUNDENKILOMETERN DURCH ALLE PÄSEN“

Gremienvotum:

- Die Gremien befürworten die finanzielle Unterstützung von
- “Freizeit inklusive” als sinnvolle
- Anschubfinanzierung für ein Modellprojekt, dessen Folgefinanzierung nach allgemeiner Einschätzung leichter sein werde, weil nach
- Ablauf des ersten Jahres konkrete Ergebnisse vorlegt werden können.
- Die Gremien sprechen sich für einen Zuschuss in Höhe von
- 500 Euro aus, zusätzlich bieten sie ein Überbrückungsdarlehen an, um die Vorfinanzierung später ausgezahlter Zuwendungen anderer Organisationen zu ermöglichen. So wird z. B. der Zuschuss von
- “Aktion Mensch” erst nach einer Vorlaufzeit von einem ¾ Jahr ausbezahlt. Die Höhe dieses Überbrückungsdarlehens soll auf der Vollversammlung festgelegt werden, wo MLL die dann aktuelle Fi-



Antrag

DRÜ – Theaterstück für drei Frauen

c/o Barbara Duss
Rotenbergstr. 20
66111 Saarbrücken
0681 – 390 60 71

Saarbrücken, den 29. März 2003

Antrag auf Unterstützung finanzieller Art für **Drü** in Höhe von 250 Euro

Liebe Mitglieder von Netzwerk,

dieses Jahr darf ich Euch ein Frauenprojekt vorstellen. Frau Jansen aus Berlin, Frau Grosse aus Brüssel und Frau Schütz aus Karlsruhe (früher in Saarbrücken, unter anderem tätig für die Donnawetter) treffen sich seit Herbst 2001 mit mir hier in Saarbrücken, um zu proben und den Grundstein für **Drü** zu legen.

Drü: drei Frauen mit drei roten Nasen experimentieren, spielen, singen, und haben Knatsch miteinander, vertragen sich wieder und bringen das Publikum sowohl zum Lachen als auch zum Weinen. Eine ungewöhnliche Clownsproduktion mit drei Vollblutschauspielerinnen.

Mit **Drü** wird der Grundstein gelegt für ein professionelles internationales Theaterensemble in Saarbrücken, in dem sich Künstler aus aller Welt zusammenfinden. Das Projekt **Drü** ist der Anfang einer weiteren professionellen Zusammenarbeit, die über Jahre dauern soll. Grundlage dabei sind Professionalität in der Arbeit, gemeinsames Weiterkommen, Improvisation und Experimentierfreude und die Aufgabe, in Saarbrücken Kulturarbeit zu leisten.

Um den Start zu finanzieren, bin ich noch auf der Suche nach Unterstützung. Es liegt mir viel daran, die laufenden Kosten wie Anreisen, Plakat, Postkarte decken zu können. Deshalb bitte ich um eine finanzielle Unterstützung.

Wir danken für die logistische Unterstützung, die wir bereits von Euch erhalten haben.

Besonders freue ich mich, Euch zur Premiere am 23. Mai im Schlosskeller einladen zu dürfen.

Mit lieben Grüßen,
Barbara Duss

• • • • •
• **Gremienvotum:** •
• Lag bei Erstellung des Rund- •
• briefs noch nicht vor. •
• • • • •

**Protokoll der
Netzwerk-Vollversammlung
vom 26-02-03**

Versammlungsleitung : Olaf Fehlhaber

Protokoll: Antonia Schneider-Kerle

1. Wahlen

- Entlastung des Vorstands.

Mit 5 Enthaltungen wird der amtierende Vorstand vorbehaltlich der Kassenprüfung entlastet.

- Wahl des Vorstands:

Der alte Vorstand stellt sich zur Wiederwahl.

Im Blockwahlverfahren wird der Vorstand einstimmig wiedergewählt, dieser nimmt die Wahl an. Vorstandsmitglieder sind: Svenja Becker, Illi Reusch, Antonia Schneider-Kerle0.

Wahl des Beirats:

Für den Beirat werden folgende Menschen vorgeschlagen: Antje Blacha, Ursel Quack, Stefan Maus, Johannes Gerlach, Rolf Laueremann.

Im Blockwahlverfahren wird mit einer Enthaltung der Beirat gewählt.

Kassenprüfung:

Die Kassenprüfung der letzten beiden Jahren soll zusammen gemacht werden. Vorgeschlagen wird Birgit Kirch anzufragen, und im Beirat wird eine zweite PrüferIn angefragt.

2. Anträge

2.1 Forum Demokratischer AtheistInnen (FDA)

Vom 22.05. – 25.05.03 findet in Trier ein bundesweiter Kongress mit dem Titel:

“Die ewige Wiederkehr des Religiösen” in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Bund der Konfessionslosen und AtheistInnen (IBKA) e.V., dem Infoladen Trier und der Jenny Marx Gesellschaft statt. Der Kongress



soll sich mit den Auswirkungen von Religion und Esoterik in Erziehung und Bildung befassen. Beleuchtet werden sollen die Folgen, die das GATS- Abkommen auf den Bildungsmarkt, und damit die zu erwartenden verstärkten Angebote von nichtstaatlichen/religiösen/ esoterischen Bildungsträgern haben werden.

Eingeladen wird bundesweit und sehr

weit gefächert. Beantragt werden 500,-€ vom Infoladen als Mitveranstalter und Mitglied bei Netzwerk. Laut Finanzplan bleibt eine Lücke von ca. 1.650,-€, wenn Netzwerk zahlt. Angeregt wird, über einen höheren TeilnehmerInnenbeitrag nachzudenken, auch wenn die Einladungen größtenteils an Studierende gehen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2.2 Koordination Saarländischer Arbeitsloseninitiativen.

Die AntragstellerIn führt seit September 2002 im Verbund mit anderen Trägern über das EU-Programm EQUAL eine Maßnahme für Langzeitarbeitslose durch. Die Gelder werden immer erst im Nachhinein ausgezahlt und, obwohl die erste Abrechnung erfolgt ist, wurden bisher keine Zuschüsse ausgezahlt.

Die Koordination beantragt zur Überbrückung ein Darlehen von insgesamt 6.800,-€, davon wurden im Januar schon 500,-€ über den Feuerwehrfonds ausgezahlt.

Mit den Geldern sollen Personalkosten gedeckt werden.

Mit einer Enthaltung wurde dem Antrag in voller Höhe zugestimmt.

Die Koordinierungsstelle wird darauf hingewiesen, dass sie noch kein Mitglied in Netzwerk sind.



2.3. Antifaschistisches Bündnis Saar

Die Antifa Saar plant eine saarlandweite Plakataktion mit Plakaten, die inhaltlich so gestaltet sind, dass sie über einen längeren Zeitraum immer wieder geklebt werden können. Es wird in der VV kurz über die Begrifflichkeit "nazifreie Zone", die Assoziationen zu "Judenfrei, Ausländerfrei u.ä. weckt.

Beantragt sind bei Netzwerk 400,-€, der Betrag wird auf 350,-€ reduziert, da die Aktion günstiger wird. Ein Antrag liegt noch der Amadeo-Antonio-Stiftung vor.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.



Wer sich für Netzwerk interessiert, kann mit dem unten folgenden Abschnitt oder telefonisch weitere Informationen anfordern.

NETZWERK Saar e.V.
- im Kultur- und Werkhof -
Nauwieserstr. 19
66111 Saarbrücken



Tel: 0681 – 371502
Fax: 0681 – 376012

E-Mail: netzwerk@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00 bis 12.30 Uhr, 14.00 bis 16.00 Uhr

- Ich möchte weitere Informationen über Netzwerk.
- Ich bin an einer aktiven Mitarbeit interessiert.
- Ich möchte NETZWERK-Mitglied werden. Meinen monatlichen Beitrag von € (Mindestbeitrag 3 €) kann NETZWERK von meinem Konto abbuchen.

Name: _____

Anschrift: _____

Bank: _____

BLZ: _____ Kontonummer: _____

Ort, Datum, Unterschrift: _____